

EDUKI-WETTBEWERB 2021/2022



Schlussbericht

MEIN MOTTO HEISST NACHHALTIGKEIT!
Global denken, lokal handeln



BOURSE FRANÇOISE DEMOLE
De l'idée à la réalisation

Die Fondation Eduki hat zum Ziel, die Bildung und Sensibilisierung von Jugendlichen für die Arbeit der internationalen Organisationen und für die internationale Zusammenarbeit zu fördern. Sie hat ihren Sitz in Genf, einem der grössten Zentren für internationale Zusammenarbeit, und will die Tür zu diesem für viele unbekanntem Universum öffnen, indem sie den Jugendlichen die Gelegenheit bietet, die Arbeit, die Rolle und den Einfluss der internationalen Organisationen auf die Menschen dieser Erde kennenzulernen. Damit will sie die internationale Ausrichtung der Schweiz unterstützen und zum Aufbau einer nachhaltigeren Verbindung zwischen den internationalen Organisationen und den Jugendlichen beitragen. Die Fondation Eduki organisiert Besuche, Begegnungen, Weiterbildungen und Aktivitäten sowie einen nationalen Wettbewerb, der es den Jugendlichen ermöglicht, sich konkret zu engagieren, und sie entwickelt Themendossiers und Lehrmaterialien.

Weitere Informationen: www.eduki.ch

Inhalt und Texte: Lou Miranda | Fondation Eduki

Grafisches Konzept: Kelly Abazi, Schülerin im zweiten Jahr an der CFP Arts Genève

Übersetzung: T. Koim/Traduko

Credits Fotos: © Sigfredo Haro | Fondation Eduki

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	5
THEMA DES WETTBEWERBS	6
TEILNAHME	8
WETTBEWERB-JURYS & PREIS-KOMITEE	10
27 GEWINNERPROJEKTE DES WETTBEWERBS	15
GEWINNERPROJEKTE DES FRANÇOISE DEMOLE-PREISES	24
PREISVERLEIHUNG	28
AUSSTELLUNG	32
BESUCH DER UNO & DES MICR	34
SENDUNG GO SOLUTIONS DURABLES & ESPACE ENTREPRISE	35
VERBREITUNG & PRESSESPIEGEL	36
RÜCKMELDUNGEN & ERFAHRUNGSBERICHTE	38
PARTNER & SPONSOREN	42



EINLEITUNG

Am 4. Mai 2022 gaben die Fondation Eduki und ihre Partner die Gewinnerprojekte des nationalen Wettbewerbs zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) «MEIN MOTTO HEISST NACHHALTIGKEIT! Global denken, lokal handeln» und der zweiten Ausgabe des Françoise Demole-Preises bekannt.

Über 1'000 Jugendliche zwischen vier und neunzehn Jahren aus zwölf verschiedenen Kantonen nahmen an dieser 8. Ausgabe des Eduki-Wettbewerbs teil. Die Wettbewerb-Jurys wählten aus den 120 eingereichten Arbeiten, Medienbeiträgen und Projekten 27 Gewinnerprojekte aus. Das Komitee des Françoise Demole-Preises entschied sich dieses Jahr dafür, zwei überzeugende und realistische Projekte zu unterstützen.

Nach zwei Jahren voller Einschränkungen aufgrund der Corona-Massnahmen konnten dieses Jahr über 560 Schüler*innen und Lehrpersonen für die Preisverleihung am 4. Mai 2022 im Palais des Nations, Sitz der UNO in Genf, zusammenkommen und die Arbeit eines ganzen Schuljahres feiern. In diesem symbolträchtigen Rahmen des internationalen Genfs konnten die Schüler*innen die Gewinnerprojekte, die für ihre hervorragende Qualität und Kreativität ausgezeichnet worden waren, entdecken.

Die Preisverleihung unter der Schirmherrschaft von Frau Valovaya, Generaldirektorin der UNO in Genf, wurde mit inspirierenden Reden von Frau de Planta, Präsidentin der Fondation Eduki, Herrn Botschafter Lauber, Ständiger Vertreter der Schweiz bei der UNO, und Frau Valovaya eröffnet. Frau Emery-Torracinta, Staatsrätin, Frau Egli von Matt, Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission, und Frau Françoise Demole, Gönnerin, sassen auf den Redherrängen. Die Preisverleihung wurde von Alaa Mejri und Marc Klinckmann – zwei Studierenden, die sich für Jugendinitiativen einsetzen – grossartig auf Deutsch und Französisch moderiert.

Die jüngste Wettbewerbsausgabe hätte niemals so erfolgreich sein können ohne die treue Unterstützung der Wettbewerbspartner – der UNO in Genf, des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), des Departements für Erziehung, Ausbildung und Jugend des Kantons Genf (DIP), der Schweizerischen UNESCO-Kommission, der Fondation pour Genève, der Fondation Gelbert, der Sendung GO solutions durables des Léman Bleu TV, des Vereins Greycells, éducation21, des Espace Entreprise, des Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-museums, der zwölf Gemeinden und 39 Sponsoren, die den Wettbewerb unterstützt haben, sowie der internationalen Organisationen, NGOs und lokalen Vereine, die mit ihrer Expertise die Klassen in der Vorbereitung begleiteten.

THEMA DES WETTBEWERBS

Im Jahr 2015 haben die UNO-Mitgliedstaaten – darunter auch die Schweiz – die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ratifiziert, um gemeinsam die globalen Herausforderungen zu meistern.

Im Fokus der Ausgabe 2021/2022 standen Massnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit. Sie war drei der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung gewidmet:



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Dieser Wettbewerb, bei dem sich Kreativität und Machbarkeit vereinen lassen, ist für die Jugendlichen eine Gelegenheit, über den Stellenwert der Nachhaltigkeit in ihrem Alltag nachzudenken und sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten und auf ihrer Ebene zu engagieren. Nachdem sich die Schüler*innen mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung auseinandergesetzt haben, können sie wiederum andere für dieses Thema sensibilisieren und so mit ihren Mitteln und Wegen einen Beitrag zur Lösung der globalen Herausforderungen leisten.

Die Schüler*innen haben 120 Projekte eingereicht, die in drei Kategorien – Künstlerische Arbeit, Medienbeitrag und Konkrete Aktion – und drei Schulniveaus – Primarstufe (4–12 Jahre), Sekundarstufe I (12–15 Jahre) und Sekundarstufe II (15–19 Jahre) – unterteilt sind. Sie haben Projektwochen zu Nachhaltigkeit an ihren Schulen, Sensibilisierungskampagnen und -videos oder Fresken und Keramik aus recycelten Materialien entworfen, um ihre Überlegungen und Lösungen für eine nachhaltigere und inklusivere Zukunft zum Ausdruck zu bringen.

Die Teilnahme am Wettbewerb ermöglicht die Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und der Global Citizenship Education (GCE), denn die Teilnehmer*innen lernen

unter anderem, in Systemen (wirtschaftliche, soziale und ökologische Interdependenzen) sowie kritisch und konstruktiv zu denken, ein Gefühl für die Weltzugehörigkeit und gesellschaftliche Verantwortung zu entwickeln sowie Handlungsmöglichkeiten zu erkennen.

Die Projekte des Wettbewerbs zeigen das Engagement und die Überlegungen der Teilnehmer*innen zur Bewältigung der globalen und lokalen Herausforderungen, aber auch den kollaborativen Ansatz, da oftmals externe Partner für die Suche nach Ideen und Lösungen für diese Herausforderungen einbezogen werden.

Der nationale Wettbewerb, der seit der ersten Ausgabe 2008 alle zwei Jahre ausgerichtet wird, ermöglicht es den Jugendlichen, sich mit verschiedenen Themen der internationalen Zusammenarbeit auseinanderzusetzen und sich der Bedeutung der Schweiz und Genfs in diesem Bereich bewusst zu werden. Seit der Ausgabe 2015/2016 stehen die Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO im Zentrum des Eduki-Wettbewerbs.

Weitere Infos unter: <https://www.eduki.ch/de/nationaler-wettbewerb-eduki>

KURZ ZUSAMMENGEFASST ...

DER WETTBEWERB 2021/2022

Titel: Mein Motto heisst Nachhaltigkeit! Global denken, lokal handeln

Thema: Entwicklung von Umsetzungen und Projekten auf lokaler Ebene, die einen Beitrag zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung Nr. 11, Nr. 12 und Nr. 13 der UN-Agenda 2030 leisten

Niveau: Primarstufe (4–12 Jahre), Sekundarstufe I (12–15 Jahre), Sekundarstufe II (15–19 Jahre)

Teilnehmer*innen: Schüler*innen aus der ganzen Schweiz, Einzel-, Gruppen-, Klassen- oder Schulteilnahme

Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch

Kategorien: Künstlerische Arbeit, Medienbeitrag, Konkrete Aktion

Partner: Büro der Vereinten Nationen in Genf, Schweizerische Eidgenossenschaft (EDA), Schweizerische UNESCO-Kommission, Departement für Erziehung, Ausbildung und Jugend des Kantons Genf (DIP), Fondation pour Genève, Fondation Gelbert

Preise und Françoise Demole-Preis: Die ersten und zweiten Gewinnerprojekte jeden Niveaus und jeder Kategorie sowie Projekte mit besonderer Auszeichnung der Jury erhalten dank der grosszügigen Unterstützung der Sponsoren des Wettbewerbs einen Preis. Es handelt sich dabei in der Regel um Geschenkgutscheine oder eine Unterstützung für Klassenaktivitäten. Ferner wird mit dem Françoise Demole-Preis die Umsetzung von Projekten der Kategorie «Konkrete Aktion» von Schüler*innen der Sekundarstufe II finanziell unterstützt.

Sehen Sie sich [das Fotoalbum der Preisverleihung an:](#)



[Scannen Sie mich](#)
[oder klicken Sie](#)
[hier, um das Album](#)
[anzusehen](#)



TEILNAHME

Mit der Teilnahme von 1'010 Schüler*innen an dieser Ausgabe bestätigt sich die Beliebtheit des Eduki-Wettbewerbs. Und noch besser: Der Wettbewerb gewinnt immer mehr Anhänger*innen aus der ganzen Schweiz – dieses Mal waren 12 Kantone beteiligt: Sechs Westschweizer Kantone (Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg, Wallis, Waadt) und sechs Deutschschweizer Kantone (Basel-Stadt, Bern, Graubünden, Luzern, Thurgau, Zürich).

Die Vielfalt der beteiligten Kantone spiegelt sich auch in der Vielzahl der Bildungsgänge wider. Neben den «klassischen» Bildungsgängen der obligatorischen Schule finden sich auch Gruppen von Schüler*innen mit ausserordentlicher Begabung, Schüler*innen mit Behinderungen, Integrationsschüler*innen, Schüler*innen aus Werkstattklassen oder aus technischen Bildungsgängen. Die Diversität der Schüler*innen und Bildungswege verdeutlicht das grosse Interesse an diesem verbindenden Wettbewerb, der Gruppenarbeiten und interdisziplinäre Projekte ermöglicht.

Die steigende Teilnehmerzahl und die immer stärkere Verankerung auf nationaler Ebene festigen den Platz des Eduki-Wettbewerbs als Referenz für Schulwettbewerbe in der Schweiz zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung.

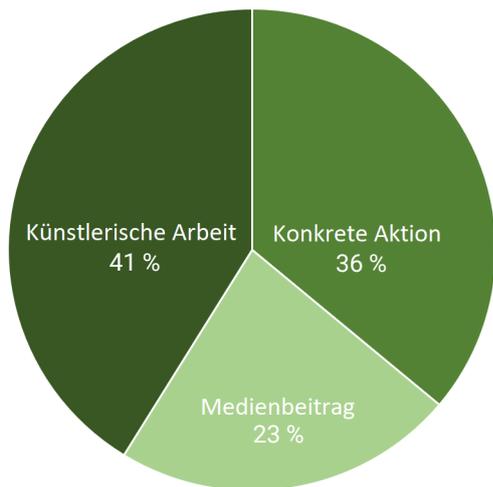
Schlüsselzahlen:

1'010 Teilnehmer*innen

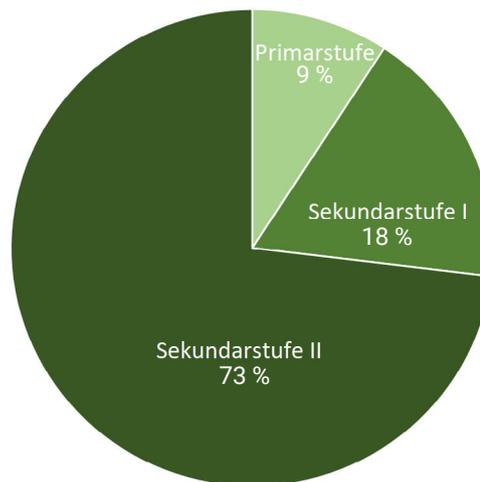
119 eingereichte Projekte

27 teilnehmende Schulen

12 involvierte Kantone



Anteil eingereicherter Projekte nach Kategorie



Anteil eingereicherter Projekte nach Niveau

HERKUNFT DER TEILNEHMER*INNEN

Romandie: 6 Kantone

97 Projekte

876 Schüler*innen

Freiburg: 1 Projekt 3 Schüler*innen

Genf: 46 Projekte 500 Schüler*innen

Jura: 10 Projekte 35 Schüler*innen

Neuenburg: 19 Projekte 75 Schüler*innen

Wallis: 3 Projekte 28 Schüler*innen

Waadt: 18 Projekte 235 Schüler*innen

Deutschschweiz: 6 Kantone

22 Projekte

134 Schüler*innen

Basel-Stadt: 1 Projekt 8 Schüler*innen

Bern: 6 Projekte 50 Schüler*innen

Graubünden: 6 Projekte 29 Schüler*innen

Luzern: 7 Projekte 20 Schüler*innen

Thurgau: 1 Projekt 20 Schüler*innen

Zürich: 1 Projekt 7 Schüler*innen

Teilnehmende Schulen:

Gymnasium Bäumlhof (Basel-Stadt)

École française internationale de Berne – EFIB (Bern)

BBZ IDM (Bern)

Academia-Engiadina (Graubünden)

Gymnasium Kloster Disentis (Graubünden)

Kantonsschule Kreuzlingen (Thurgau)

Kantonsschule Alpenquai (Luzern)

Primarschule Embrach (Zürich)

Groupes HPI / écoles de Villars-Vert et Avry (Freiburg)

École primaire de Pinchat (Genf)

École de Budé-Genêts-Crêts (Genf)

École Moser (Genf)

C.O. de Bois-Caran (Genf)

C.O. de Drize (Genf)

C.O. des Voirêts (Genf)

Collège Claparède (Genf)

Collège Calvin (Genf)

CEC André-Chavanne (Genf)

CFPP (Genf)

École Internationale de Genève (Campus des Nations, Genf)

École de culture générale Delémont (Jura)

École des Ponts-de-Martel, Chaux-de-Fonds (Neuenburg)

Lycée Jean-Piaget (Neuenburg)

Institution Saint-Raphaël (Wallis)

CSSP Sion – Classe spéciale de stage pratique (Wallis)

Gymnase de Burier (Waadt)

Gymnase de Renens (Waadt)

École Internationale de Genève (La Châtaigneraie, Waadt)

Teilnahmeformen:

72 Gruppen

23 Einzelpersonen

20 Klassen

4 Schulen

Anzahl Schulen und Schultypen

28 Schulen insgesamt

davon 24 öffentliche Schulen

und 4 Privatschulen

Verteilung nach Schulniveau

11 Projekte auf Primarstufe

21 Projekte auf Sekundarstufe I

87 Projekte auf Sekundarstufe II

WETTBEWERB-JURYS

Die Juries der jeweiligen Kategorien (Künstlerische Arbeit, Medienbeitrag, Konkrete Aktion) setzen sich zusammen aus Direktor*innen und Expert*innen für internationale Zusammenarbeit, Medien oder Kunst, sowie Menschen, die sich im Bereich nachhaltige Entwicklung, Pädagogik oder internationale Zusammenarbeit engagieren.

Die neun Jurymitglieder hatten die anspruchsvolle Aufgabe, aus den zahlreichen Projekten die 27 besten auf der Grundlage folgender Kriterien auszuwählen: Themenbezug, Vorgehen und Einsatz, Originalität und Qualität der Arbeit. In der Kategorie «Konkrete Aktion» berücksichtigte die Jury auch die erwartete Wirkung und den Multiplikationseffekt der eingereichten Projekte.

Kategorie «Künstlerische Arbeit»

Sylvie Sahuc – Leitende Grafikerin des Büros der Vereinten Nationen in Genf

Beatrice Hoesli – Bildende Künstlerin und pensionierte Kunstlehrerin

Nicoletta Lumaldo – Koordinatorin Step into Action Romandie





Kategorie «Medienbeitrag»

Sylvia Egli von Matt – Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission, Vizepräsidentin der Eidgenössischen Medienkommission und des Fachhochschulrates der Hochschule Luzern

Léna Ailloud – Journalistin bei Radio Cité Genève

Yasemin Amorim-Esenli – Youth Rep, Jugenddelegierte der Schweiz bei den Vereinten Nationen



Beratung der Jury «Medienbeitrag»



Beratung der Jury «Künstlerische Arbeit»



Kategorie «Konkrete Aktion»

Alejandro Bonilla Garcia – Vorstandspräsident des Vereins Greycells

Célia Sepe – Beraterin für Nachhaltigkeit und Präsidentin des Vereins Lyoxa

Pauline Leroy – Kommunikationsverantwortliche bei Geneva Cities Hub



Beratung der Jury «Konkrete Aktion»

KOMITEE DES FRANÇOISE DEMOLE- PREISES

Das Komitee des Françoise Demole-Preises besteht aus Kenner*innen des internationalen Genfs, Projektmanager*innen und erfahrenen Lehrpersonen. Sie zeichnen eines (oder mehrere) der besten Projekte in der Kategorie «Konkrete Aktion» aus, welches von Schüler*innen der Sekundarstufe II eingereicht wurde, damit es realisiert werden kann.



Françoise Demole – Gönnerin

Salman Bal

Botschafter, Direktor des Centre d'Accueil de la Genève internationale

Jean-Jacques Liengme

Präsident des Vereins Tchendukua Schweiz, Lehrer für Geografie/Staatskunde am Collège André-Chavanne (im Ruhestand)

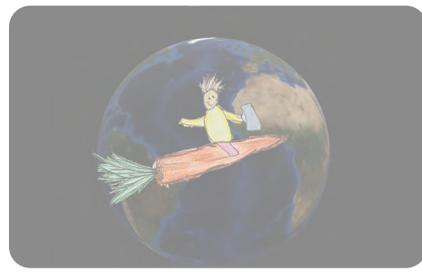
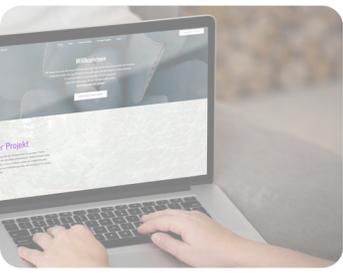
Dyvuth Lo

Projektmanager Finanzen und Buchhaltung EFG BANK, Kassier der Association des Cambodgiens de Genève, aktives Mitglied des Vereins Don du Chœur

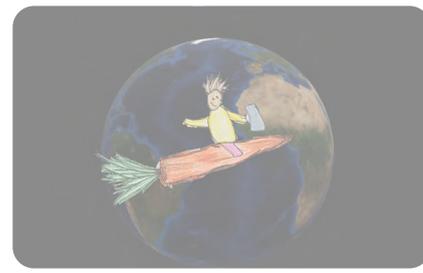
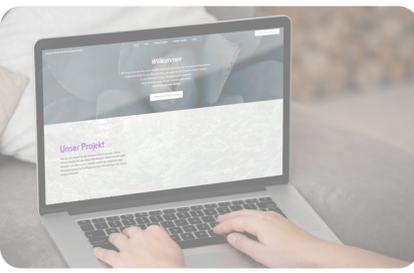
Maud Roure

Projektverantwortliche Frieden und Jugend bei der Fondation Kofi Annan

epicerie
Participative



epicerie
Participative



27 GEWINNERPROJEKTE

Die Mitglieder der drei Jurys zeichneten 27 der 119 Projekte aus – neun in jeder Kategorie (Künstlerische Arbeit, Medienbeitrag, Konkrete Aktion). Die ersten und zweiten Preise wurden für jedes Schulniveau (Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II) und jede Kategorie sowie als allfällige besondere Auszeichnungen verliehen.

POLARBÄR IN GEFAHR



[Scannen Sie mich oder klicken Sie hier, um das Projekt anzusehen \(auf Französisch\)](#)

KATEGORIE «MEDIENBEITRAG»

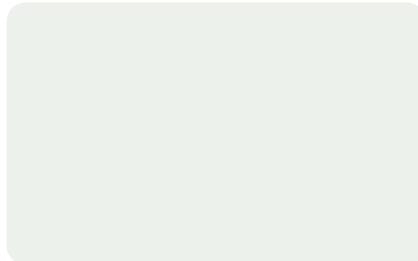
Primarstufe

ÉCOLE PRIMAIRE DE PINCHAT, GENÈVE (GE)

Mit diesem Werk wollten die Schüler*innen den Zusammenhang zwischen Umweltverschmutzung und Klimawandel in den Vordergrund stellen. So entstand die Idee mit dem Bären, der ein Quiz macht.

«Mir hat die spielerische Art gefallen, wie die Transportproblematik behandelt wurde – geradezu absurd, aber sehr kreativ. Das Video ist gut gemacht und man möchte es nochmals anschauen. Glückwunsch zu dieser Arbeit, die wohl nicht leicht umzusetzen war, denn «Stop-Motion» ist sehr zeitaufwendig.»

Jury der Kategorie «Medienbeitrag»



KATEGORIE «KÜNSTLERISCHE ARBEIT»

Sekundarstufe II

LYCÉE JEAN-PIAGET, NEUENBURG (NE)

Das Ziel dieses Projekts bestand darin, eine Übergangsjacke aus Plastiksäcken herzustellen. Dafür wurden Materialien wiederverwendet, ohne dass viel Energie aufgewendet werden musste. Die Ökojacke setzt sich aus verschiedenen Motiven zusammen, die sie einzigartig machen.



Scannen Sie mich oder
klicken Sie hier, um das
Projekt anzusehen (auf
Französisch)



LE RE-CYCLE D'ORIENTATION



KATEGORIE «KONKRETE AKTION»

Sekundarstufe I

CYCLE D'ORIENTATION DES VOIRETS, GENÈVE (GE)

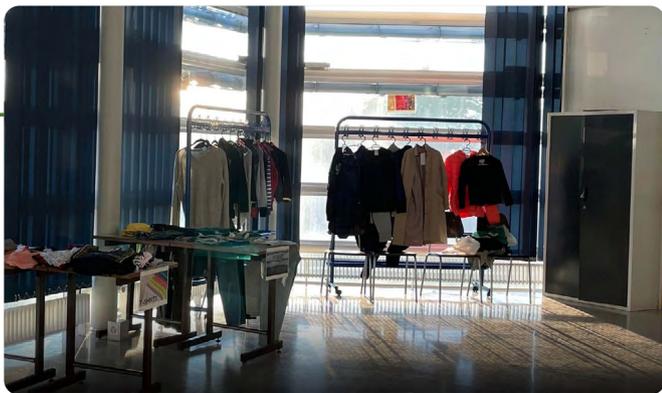
Für dieses Projekt haben die Schüler*innen in ihrer Schule zahlreiche Gegenstände repariert und recycelt. Zuvor haben sie ein Graffiti gestaltet, das die Werte der Schule und ihre Philosophie von nachhaltiger Entwicklung veranschaulicht.



Scannen Sie mich oder
klicken Sie hier, um das
Projekt anzusehen (auf
Französisch)



KVO – KAUFEN, VERKAUFEN MIT ORIGINALITÄT EIN SECONDHAND-KLEIDERLADEN IN EINER SCHULE DER SEKUNDARSTUFE II



KATEGORIE «KONKRETE AKTION»

Sekundarstufe II

CEC ANDRÉ-CHAVANNE, GENÈVE (GE)

Im Rahmen eines interdisziplinären Kurses haben die Schüler*innen einen Secondhand-Kleiderladen in ihrer Schule eingerichtet. Die Idee dahinter besteht darin, Kreislaufwirtschaft zu fördern und so den Schüler*innen, dem Verwaltungspersonal und dem technischen Personal sowie den Lehrpersonen aufzuzeigen, wie man an Kleidungsstücke kommt, ohne neue Kleidung zu kaufen.



[Scannen Sie mich oder klicken Sie hier, um das Projekt anzusehen \(auf Französisch\)](#)

KATEGORIE «KÜNSTLERISCHE ARBEIT»

Primarstufe

ÉCOLE PRIMAIRE DE BUDÉ-GENÈTS-CRÊTS, GENÈVE (GE)

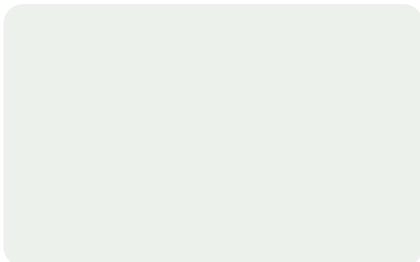
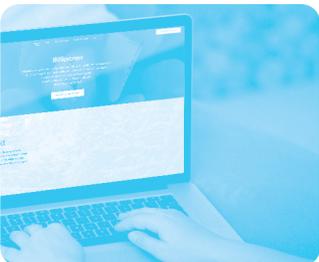
Ursprünglich bestand das Ziel dieses Projekts darin, Umweltschutz, Recycling von Abfällen und die Begrenzung von Umweltverschmutzung zu behandeln, sowie insbesondere das SDG Nr. 12, das für Schüler*innen dieses Alters zugänglicher ist. Da es sich allerdings um Themen handelt, die die Schüler*innen zwar kennen, die aber manchmal auch abschreckend oder gar deprimierend wirken, haben wir uns entschieden, ein Spiel aus recycelbaren Materialien zu gestalten, um das Thema anzugehen.

[Scannen Sie mich oder klicken Sie hier, um das Projekt anzusehen \(auf Französisch\)](#)



ANGELN NACH GUTEN TATEN





KATEGORIE «KÜNSTLERISCHE ARBEIT»

Sekundarstufe I

ÉCOLE INTERNATIONALE DE GENÈVE (LA CHÂTAIGNERAIE) (VD)

Dieses Projekt wurde mit dem SDG 13 (Massnahmen zum Klimaschutz) im Hinterkopf entwickelt. Der Walfisch steht für die Natur, vor allem den Ozean. Sein Schwanz ist übersät mit Zahnrädern, die die Umweltverschmutzung darstellen. Aber doch springt der Wal aus dem Meer, wodurch er uns zeigt, dass es noch immer Hoffnung gibt, wenn wir uns entscheiden, jetzt zu handeln.

«Die Botschaft ist klar und stark. Der Wal kommt aus dem Wasser, versucht zu atmen und zeigt uns damit den Klimanotstand auf. Die Zahnräder stehen für die Umweltverschmutzung, die ihn zurückhalten und belasten. Er zeigt die Dringlichkeit des Handlungsbedarfs auf, wobei er doch positiv bleibt und damit signalisiert, dass es noch nicht zu spät ist zu reagieren – denn obwohl dem Wal die Luft ausgeht, kämpft er weiter und lebt noch.»

Was für eine Ästhetik in diesem Endergebnis, das Simplizität – denn auf den ersten Blick erkennt man, was die Botschaft ist – und Komplexität in der Keramiktechnik und der sorgfältigen Ausführung, die viel Geschick erfordert, vereint. Die Wahl der Materialien ist anspruchsvoll und interessant, z. B. die Verwendung von Emaille aus recyceltem Glas, um den Eindruck von Wasser, Spiegelungen, Leben und Tiefe zu vermitteln. Bravo!»

Jury der Kategorie «Künstlerische Arbeit»

MECHANICAL WHALE



[Scannen Sie mich oder klicken Sie hier, um das Projekt anzusehen \(auf Französisch\)](#)

LA BOULETTE



KATEGORIE «MEDIENBEITRAG»

Sekundarstufe II

LYCÉE JEAN-PIAGET, NEUENBURG (NE)

Ein Papierknäuel wird in einen Mülleimer geworfen, landet aber daneben. Durch einen Windstoss setzt es sich in Bewegung und begibt sich auf eine Reise durch die Strassen Neuenburgs, passiert das Collège Latin und landet schliesslich im nächstgelegenen Mülleimer.



[Scannen Sie mich oder klicken Sie hier, um das Projekt anzusehen \(auf Französisch\)](#)

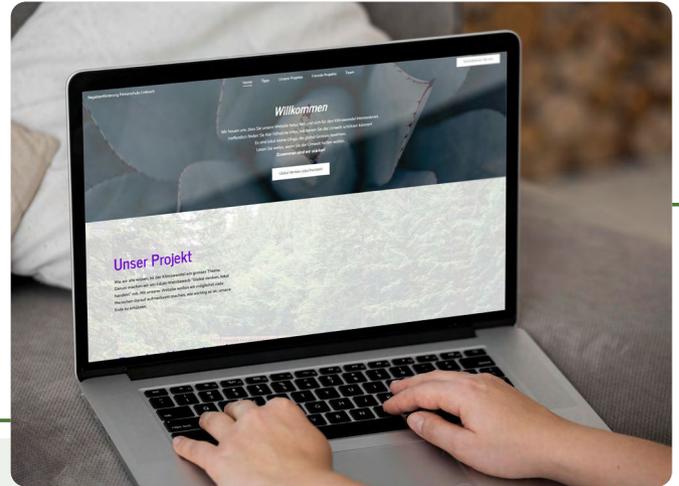


KATEGORIE «MEDIENBEITRAG»

Primarstufe

PRIMARSCHULE EMBRACH, EMBRACH (ZH)

Mit diesem Projekt sollen die Bürger*innen dazu angeregt werden, die Umwelt zu schützen, und zwar über eine Website, die die Schüler*innen entwickelt haben. Sie verweisen auf Nachhaltigkeitslabels oder Madame Frigo, stellen Anleitungsvideos für einen Kräutergarten oder die Wiederverwendung von Masken bereit. Ausserdem haben die Schüler*innen mit «mysimpleshow» ein Video zum Umweltschutz erstellt, das ebenfalls auf der Website verfügbar ist.



Scannen Sie mich
oder klicken Sie
hier, um das Projekt
anzusehen



KLIMASCHUTZ



KATEGORIE «MEDIENBEITRAG»

Sekundarstufe I

KANTONSSCHULE ALPENQUAI LUZERN (LU)

In diesem rückblickenden Animationsfilm geht es um die Geschichte des wachsenden Bewusstseins für die Klimaerwärmung und die Klimaauswirkungen. Mithilfe von kleinen Figuren werden Konferenzen und politische Entscheidungen illustriert, um so die dramatische Situation, in der wir uns heute befinden, zu erläutern.



Scannen Sie mich
oder klicken Sie
hier, um das Projekt
anzusehen



DER PARTIZIPATIVE, SOLIDARISCHE UND LOKALE LEBENSMITTELLADEN



KATEGORIE «KONKRETE AKTION»

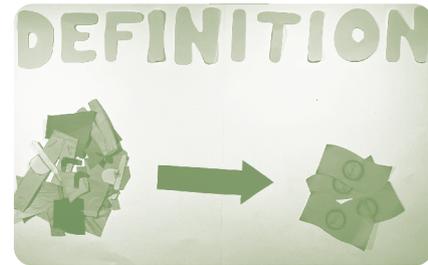
Sekundarstufe I

CYCLE D'ORIENTATION DES VOIRETS, GENF (GE)

Die Schüler*innen haben in ihrer Schule einen kleinen partizipativen und lokalen Lebensmittelladen eingerichtet. Sie haben auch Kräuter gesammelt, getrocknet und recycelbare Verpackungen aus Stoff für diese Produkte gefertigt. Ferner haben sie Bee Wraps hergestellt, um die Konsumgewohnheiten zu verändern und Plastik zu beseitigen.



[Scannen Sie mich oder klicken Sie hier, um das Projekt anzusehen \(auf Französisch\)](#)



GEWINNER*INNEN

Für jedes Schulniveau (Primarstufe, Sekundarstufe I und II) wurden in den drei Kategorien jeweils ein erster und ein zweiter Preis sowie allfällige besondere Auszeichnungen vergeben. Entdecken Sie untenstehend und online die Gewinnerprojekte:



[Scannen Sie mich](#)
[oder klicken Sie hier,](#)
[um die Projekte](#)
[anzusehen](#)

KATEGORIE «KÜNSTLERISCHE ARBEIT»

PRIMARSTUFE – 1. PREIS

Angeln nach guten Taten
École de Budé-Genêts-Crêts, GE

PRIMARSTUFE – 2. PREIS

Terre Happy
École Moser, GE

SEKUNDARSTUFE I – 1. PREIS

Lebensraum renaturieren und Biodiversität schützen
École française internationale de Berne, BE

SEKUNDARSTUFE I – 2. PREIS

MECHANICAL WHALE
École Internationale de Genève (La Châtaigneraie), VD

AUSZEICHNUNG DER JURY

Vom Objekt zum Müll. Zeitgenössische Fabeln für
einen ökologischen Wandel.
C.O. de Drize, GE

SEKUNDARSTUFE II – 1. PREIS

The shadow of our wastes
École Internationale de Genève (Campus des Nations), GE

SEKUNDARSTUFE II – 2. PREIS

ÖKOJACKE
Lycée Jean-Plaget, NE

AUSZEICHNUNG DER JURY

Serves up!
École Internationale de Genève (Campus des Nations), GE

BESONDERE AUSZEICHNUNG – CORONA SPECIAL

Städtischer Wandel im Zusammenhang mit der Coronakrise.
Geografischer und künstlerischer Ansatz
Gymnase de Renens, VD

KATEGORIE «MEDIENBEITRAG»

PRIMARSTUFE – 1. PREIS

Den Menschen statt der Behinderung sehen
École primaire de Pinchat, GE

PRIMARSTUFE – 2. PREIS

Kreativ die Welt verändern
Primarschule Embrach, ZH

SEKUNDARSTUFE I – 1. PREIS

Fast Fashion
Kantonsschule Alpenquai Luzern, LU

SEKUNDARSTUFE I – 2. PREIS

Klimaschutz
Kantonsschule Alpenquai Luzern, LU

AUSZEICHNUNG DER JURY

Polarbär in Gefahr
École primaire de Pinchat, GE

SEKUNDARSTUFE II – 1. PREIS (ex aequo)

La Boulette
Lycée Jean-Plaget, NE

SEKUNDARSTUFE II – 1. PREIS (ex aequo)

Das Radio rettet Lebensmittel
Gymnase de Renens, VD

SEKUNDARSTUFE II – 2. PREIS

Die junge Generation interviewen
Gymnase de Renens, VD

AUSZEICHNUNG DER JURY ZUR ERMUTIGUNG

Hinterfragen lernen, um nachhaltige Konsumpraktiken und
Nachhaltigkeitskonzepte besser zu verstehen.
C.O. de Bois-Caran, GE



KATEGORIE «KONKRETE AKTION»

PRIMARSTUFE – 1. PREIS

Handbuch für verantwortungsvolle Bürger*innen aus les Ponts-de-Martel
École des Ponts-de-Martel, Chaux-de-Fonds, NE

PRIMARSTUFE – 2. PREIS

Die Zukunft in unseren Händen
Groupes HPI / écoles de Villars-Vert et Avry, FR

SEKUNDARSTUFE I – 1. PREIS

Einer für alle, alle für den Planeten!
École française internationale de Berne, BE

SEKUNDARSTUFE I – 2. PREIS (ex aequo)

Le RE-cycle d'orientation
C.O. de Drize, GE

SEKUNDARSTUFE I – 2. PREIS (ex aequo)

Der partizipative, solidarische und lokale Lebensmittelladen
C.O. de Drize, GE

AUSZEICHNUNG DER JURY

Savons la planète
Institution Saint-Raphaël, VS

SEKUNDARSTUFE II – 1. PREIS

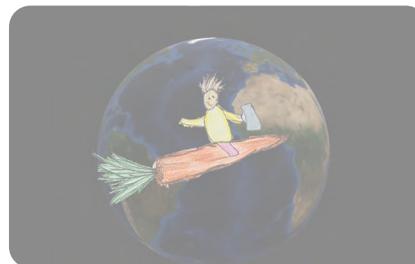
Nachhaltigere Städte in der Schweiz und der Welt.
Stadtentwicklung für die Bevölkerung von Chavannes-près-Renens.
Gymnase de Renens, VD

SEKUNDARSTUFE II – 2. PREIS

Umweltwoche
Gymnasium Bäumlhof, BS

AUSZEICHNUNG DER JURY

KVO – Kaufen, Verkaufen mit Originalität. Ein Secondhand-Kleiderladen in einer Schule der Sekundarstufe II
CEC André-Chavanne, GE



GEWINNERPROJEKTE DES FRANÇOISE DEMOLÉ-³PREISES

Der Françoise Demole-Preis wird zum zweiten Mal für die besten Projekte der Kategorie «Konkrete Aktion» von Schüler*innen der Sekundarstufe II (ca. 15–19 Jahre) vergeben. Der Preis stellt den prämierten Projekten die finanziellen Mittel (bis zu CHF 10'000) zur Verfügung, damit sie verwirklicht werden können, sowie die notwendigen Ressourcen, damit sie weiterverfolgt und in einer Schule – oder gar mehreren Schulen – umgesetzt werden können.



Françoise Demole
Gönnerin

*«Dieses Jahr haben wir uns mit der Entscheidung schwergetan, da die Projekte so vielfältig und interessant waren. Schliesslich entschieden wir uns für das Projekt «Nachhaltigere Städte in der Schweiz und der Welt». [...] Die 23 Schüler*innen der Klasse des Gymnase de Renens haben sich sehr für dieses grosse Projekt engagiert und mit der Gemeinde Chavannes-près-Renens zusammengearbeitet, um einen nachhaltigen städtischen Raum für die Bewohner*innen eines Quartiers zu schaffen. [...] Es bedurfte viel Einfallsreichtums, einer bemerkenswerten Dynamik, der Willenskraft der Schüler*innen, mit den Gemeinden zusammenzuarbeiten und die Bewohner*innen ins Boot zu holen, um diesen Ort den Wünschen aller entsprechend zu realisieren und das Projekt langfristig aufrecht zu erhalten. [...] Das ist eine grosse Aufgabe!»*

Der Françoise Demole-Preis wurde vergeben an das Projekt:

«Nachhaltigere Städte in der Schweiz und der Welt. Stadtentwicklung für die Bevölkerung von **Chavannes-près-Renens.**»

Gymnase de Renens – Waadt (VD)

Für diese Projekte haben die Schüler*innen mit Stadtplaner*innen der Gemeinde Chavannes-près-Renens zusammengearbeitet, um das Wohlbefinden der Bevölkerung zu verbessern. Sie haben die bestehende Stadtgestaltung analysiert, um dann eigene Projekte vorzuschlagen, die den städtischen Raum nachhaltiger machen.



«Die Jury war beeindruckt von der Innovation der Schüler*innen. Sie haben ein sehr detailliertes Projekt erarbeitet, das von Modernität zeugt und hervorragend auf die sozio-kulturellen Herausforderungen im öffentlichen Raum eingeht.»

Eine Auszeichnung der Jury zur Ermutigung, dotiert mit CHF 1'000, wurde vergeben an das Projekt:



«**Ein Garten für die beste aller Erden**» CSSP (CLASSE SPÉCIALE DE STAGE PRATIQUE) SITTEN – WALLIS (VS)





PREISVERLEIHUNG

Die Preisverleihung fand am 4. Mai 2022 im historischen Salle XVIII des Palais des Nations in Genf statt. Insgesamt kamen 560 Schüler*innen und Lehrpersonen sowie zahlreiche Partner und Sponsoren zur Preisverleihung, um die Gewinnerprojekte zu entdecken.

Dank der Unterstützung der engagierten 39 Partner konnten die Schüler*innen der Gewinnerprojekte zahlreiche Preise erhalten, z. B. Gutscheine für Klassenaktivitäten, Kultur- und Sportabos oder Einkaufsgutscheine für verschiedene Läden.

20 Lehrlinge des Espace Entreprise trugen tatkräftig zum reibungslosen Ablauf der Preisverleihung bei – sie halfen mit bei der Vorbereitung des Saales, dem Empfang der Klassen und der Vergabe der Preise.

Die Preisverleihung unter der Schirmherrschaft von Frau Valovaya, Generaldirektorin der UNO in Genf, wurde mit inspirierenden Reden von Frau de Planta, Präsidentin der Fondation Eduki, Herrn Botschafter Lauber, Ständiger Vertreter der Schweiz bei der UNO, und Frau Valovaya eröffnet.



Jürg Lauber,
Ständiger Vertreter der Schweiz
bei der UNO



Tatiana Valovaya,
Generaldirektorin des Büros der
UNO in Genf



Francine de Planta,
Präsidentin der Fondation Eduki



Frau Emery-Torracinta, Staatsrätin, Frau Egli von Matt, Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission, und Frau Françoise Demole, Gönnerin, sassen auf den Rednerrängen, zusammen mit mehreren Jurymitgliedern.

Die Preisverleihung wurde von Alaa Mejri und Marc Klinckmann – zwei Studierenden, die sich für Jugendinitiativen einsetzen – grossartig auf Deutsch und Französisch moderiert. Die beiden nahmen sich ihre Rolle als Moderator*in zu Herzen und animierten die Schüler*innen zu einer La Ola oder dazu, Lärm zu machen und zu applaudieren für eine nachhaltigere Welt. Es ist ihnen gelungen, die gute Stimmung während der gesamten Preisverleihung aufrechtzuerhalten.

Frau Egli von Matt, Frau Lumaldo, Frau Leroy und Herr Bonilla Garcia, Mitglieder der drei verschiedenen Jurys, hatten die gewichtige Aufgabe, die Preise zu verkünden. Frau Alessandra Velucci, Direktorin des Informationsdienstes der Vereinten Nationen in Genf, führte mit drei Schüler*innen des HPI, Teilnehmer*innen und Gewinner*innen des Wettbewerbs, ein Podiumsgespräch über ihr Projekt und die nachhaltige Entwicklung.

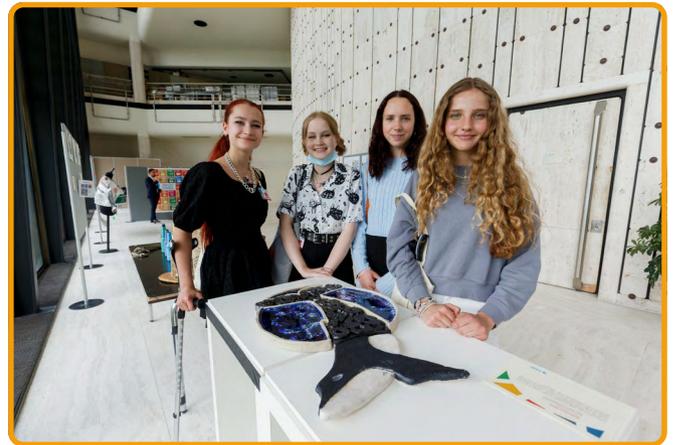
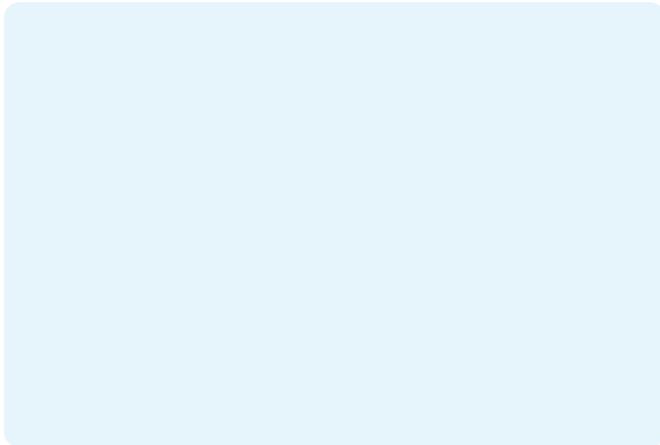


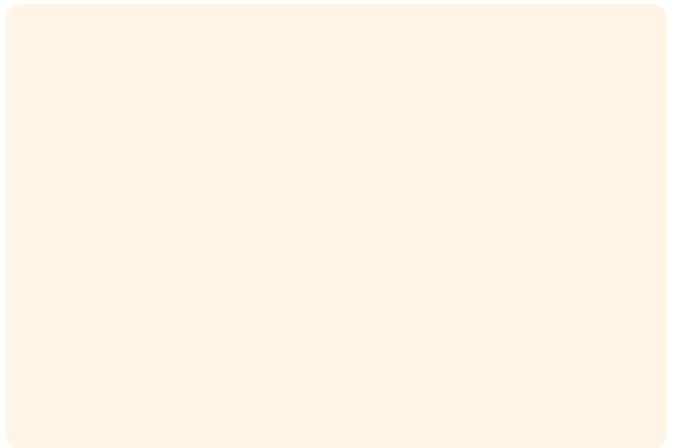




AUSSTELLUNG

Vom 4. bis 15. Mai 2022 wurden im Palais des Nations rund 30 Wettbewerb-Projekte ausgestellt, um die Arbeit der Schüler*innen wertzuschätzen und ihre zahlreichen Talente sichtbar zu machen.





BESUCH DER UNO & DES MICR

Damit die Schüler*innen den Palais des Nations – diesen wichtigen Ort der weltweiten Diplomatie – erkunden und mehr über die Ziele für nachhaltige Entwicklung sowie über die Arbeit der internationalen Organisationen lernen konnten, hat die Fondation Eduki am 3. und 4. Mai 2022 geführte Touren durch den Palais des Nations (UNOG) und das Internationales Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) organisiert.



SENDUNG GO SOLUTIONS DURABLES & ESPACE ENTREPRISE

Seit Februar 2022 filmten Lehrlinge des Espace Entreprises Genf Schüler*innen aus acht Klassen in Genf, Waadt und Freiburg bei der Vorbereitung ihrer Projekte. Die Auszubildenden erstellten einen Kurzfilm, um einen Blick hinter die Kulissen des Wettbewerbs zu werfen und die Arbeit der Schüler*innen sichtbar zu machen.

Sehen Sie sich das Video an:



[Scannen Sie mich oder klicken Sie hier, um das Video anzusehen \(auf Französisch\)](#)



Der Fondation Eduki ist es eine Ehre, dass die Sendung GO solutions durables des Léman Bleu TV den Wettbewerb thematisierte. In der 52-minütigen Reportage berichteten die Journalist*innen über den Ablauf des Wettbewerbs, die Hintergründe und die Preisverleihung. Sie liessen die Jugendlichen, die Jurymitglieder, das Eduki-Team und die Menschen, die den Wettbewerb möglich machten, zu Wort kommen.



Die Sendung erreichte **71'640** Zuschauer*innen über das Fernsehen und das Internet (lemanbleu.ch) sowie **20'156** Facebook-Nutzer*innen (Trailer und Capsules).

Sehen Sie sich die Special-Sendung GO solutions durables zum Eduki-Wettbewerb an:



[Scannen Sie mich oder klicken Sie hier, um das Video anzusehen \(auf Französisch\)](#)

VERBREITUNG & PRESSESPIEGEL

Am 1. Juni 2021 gab Eduki in einem Infobrief das Thema des nationalen Wettbewerbs zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) bekannt. Der Brief wurde an 5'300 Kontakte bei Schulen und an die Partner verschickt. Die grosse Teilnehmerzahl ist das Ergebnis einer strategischen und umfassenden Verbreitungsstrategie.

5'350 Kontakte haben 2021 den viersprachigen *Save-the-date-Newsletter* (Mai), Wettbewerbsbeginn-Newsletter (September) und Erinnerungs-Newsletter erhalten.

85 Elternvereine wurden kontaktiert.

20 Repostings der Informationen zum Wettbewerb wurden auf Websites oder in der Kommunikation anderer geteilt (z. B. von *éducation21* oder der Schweizerischen UNESCO-Kommission).

126 Lehrkräfte haben sich für den Infobrief angemeldet.

95 Postsendungen mit Plakaten und Flyern wurden an die DIP der **26** Kantone und an **28** Schulen der Sekundarstufe II in Genf verschickt.

2'109 Infomaterialien (545 Plakate und 1'564 Flyer) wurden verschickt, davon 30 Spontanbestellungen durch Lehrkräfte über das Onlineformular auf *eduki.ch* (Bestellung zum Zweck der Verschwendungsreduktion).

133 französischsprachige Kontakte und **75** deutschsprachige Kontakte haben das Pressedossier und die Pressemitteilung mit der Ankündigung des Wettbewerbsbeginns erhalten.

5 Artikel sind in den lokalen und nationalen Medien erschienen (SRF, Tribune de Genève, Radio Cité Genève, M3 Magazine, Terre & Nature).

77 Veröffentlichungen (Bild und Text) wurden für die sozialen Medien von Eduki (Instagram, Facebook, Twitter, LinkedIn) erstellt.

10 Videos wurden zur Promotion des Wettbewerbs in DE/FR/ENG/IT erstellt.



[Scannen Sie mich oder klicken Sie hier, um das Video anzusehen](#)



Materialien und Ressourcen zum Wettbewerb auf der Website *eduki.ch*.

Untenstehendes Plakat auf DE/FR/ENG/IT



Zum Wettbewerb wurden in verschiedenen Schweizer Zeitungen, Revuen, Fachzeitschriften (Bildung oder nachhaltige Entwicklung) oder Webportalen Artikel veröffentlicht, die von verschiedenen Partnern in den sozialen Medien verbreitet wurden. Hier eine Auswahl:



Die Links zu den Beiträgen finden Sie auf der Seite eduki.ch/de/presse



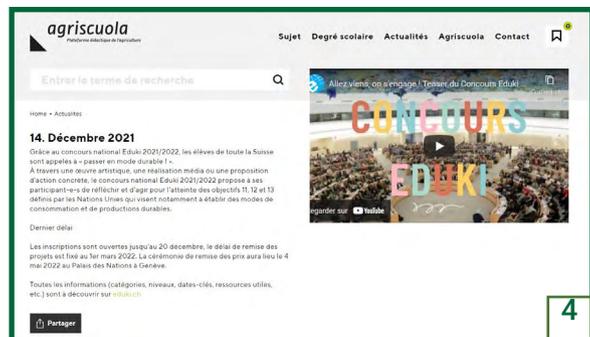
1 Tribune de Genève, *Un concours national pour l'écologie ouvert aux élèves*, 06.12.21

2 m3 MAGAZINE, *Former la jeunesse à la coopération internationale*, Winter 21

3 Schulblatt Kanton St. Gallen, *Eduki-Wettbewerb 2021/22*, 08.21

4 Agriscuola, *Actualités*, 14.12.21

5 Terre & Nature, *Un concours pour inciter les élèves à repenser notre monde*, 16.12.21



Artikel und Ankündigungen in Bildungsfachmedien

- > Enseignement secondaire 2 | Offizielle Website für den Unterricht (Genf)
- > DIP21 – Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- > éducation21 | L'Éducateur + Newsletter News 21 (viersprachig)
- > RPN Portal für die obligatorische Schule (Neuenburg)
- > Geneva Youth Call (Universität Genf)
- > CEGG Madame de Staël (Genf)
- > École de journalisme et de communication (Genf)
- > Elektronischer Rundbrief der Generaldirektion an die Direktor*innen der Primar- und Sekundarschulen I (Genf)
- > Friportail – Pädagogisches Portal (Freiburg)

Kantonale Schulblätter

Genf, Neuenburg, St. Gallen

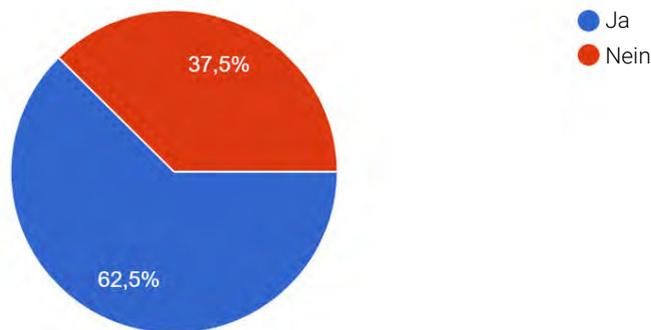
Artikel, Ankündigungen und Erwähnungen in der allgemeinen Presse und auf Websites

- > Schweizerische UNESCO-Kommission (viersprachig)
- > Fondation pour Genève (Artikel und Newsletter)
- > RTS découverte
- > Tribune de Genève
- > Radio Cité (Genf)
- > M3 Magazine Nr. 13 (Genf)
- > Terre & Nature (Waadt)
- > Fédération Interjurassienne de Coopération et de Développement – FICD
- > Plattform «A nous de jouer!» (Genf)
- > Plattform «Ekologio» (Romandie)
- > Plattform «International Geneva Visibility» (Genf)
- > Campus für Demokratie (zweisprachig)
- > Greycells – Verein ehemaliger internationaler Funktionär*innen für Entwicklung
- > Archijeune.ch
- > Docplayer (Deutsch)

RÜCKMELDUNGEN & ERFAHRUNGSBERICHTE

Die Lehrpersonen, die im Wettbewerb involviert waren, erhielten einen Fragebogen. Es kamen 22 Antworten auf Französisch und 15 Antworten auf Deutsch zurück. Hier ein Auszug der Antworten der französischsprachigen Teilnehmer*innen:

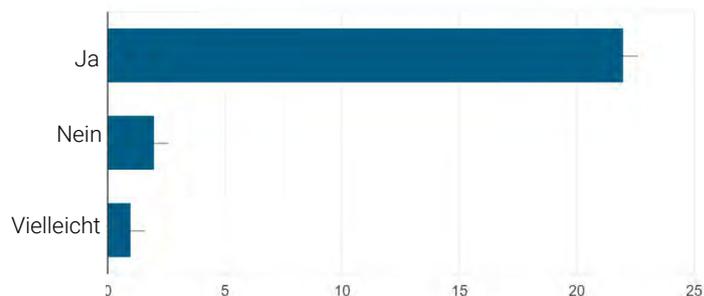
Der Wettbewerb bindet einige Lehrpersonen, zieht aber auch neue Lehrkräfte an: 37,5 % Lehrkräfte gaben an, dass sie schon einmal an einem Eduki-Wettbewerb teilgenommen haben, 62,5 % gaben an, dass sie zum ersten Mal dabei waren.



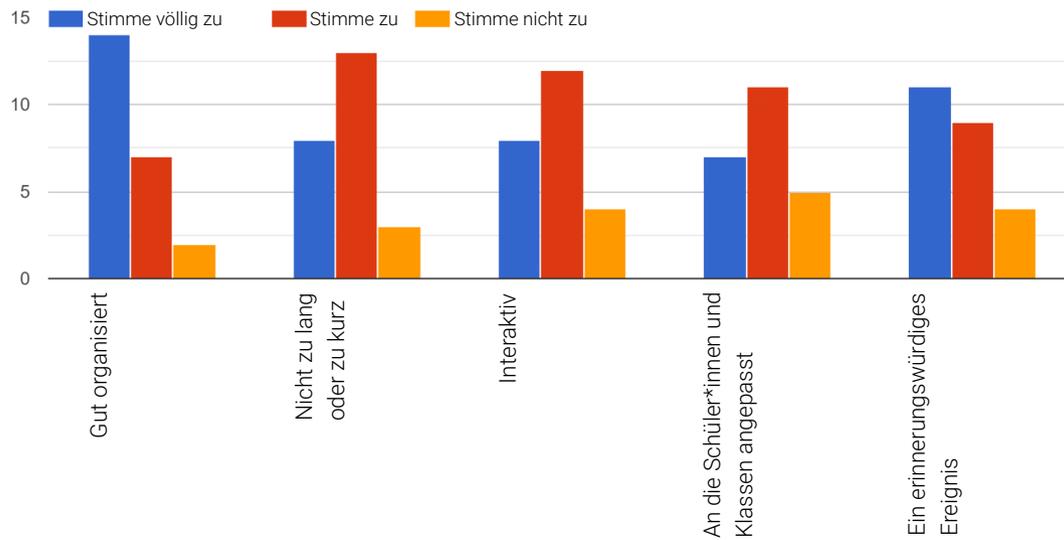
Würden Sie die Teilnahme am Eduki-Wettbewerb weiterempfehlen?

Eine grosse Mehrheit (91,7 %) der Lehrkräfte würde die Teilnahme am Wettbewerb weiterempfehlen.

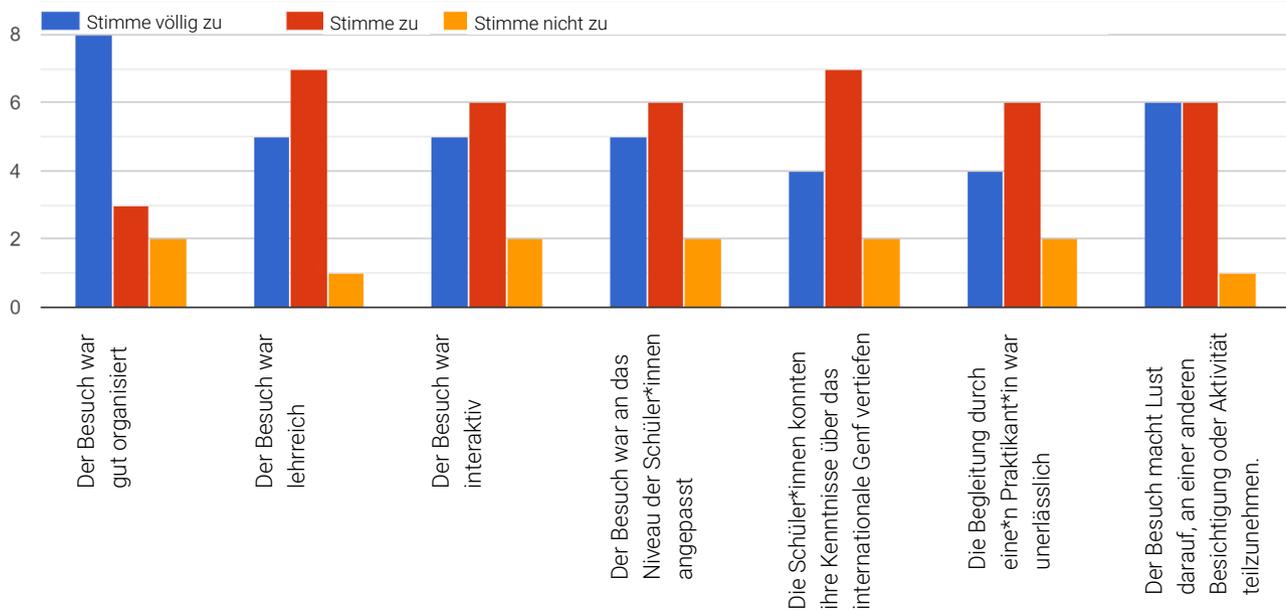
Auf die Frage **Ziehen Sie Erwägung, wieder einmal am Wettbewerb teilzunehmen?** antworteten 70,8 % mit «ja», 25 % mit «nein» und 4,2 % mit «vielleicht».



Die Preisverleihung ist:



Sofern Sie im Rahmen der Preisverleihung an einem Besuch teilgenommen haben:



Was sind Ihrer Meinung nach die drei Hauptstärken des Wettbewerbs?

- Das Engagement der Schüler*innen für ein wichtiges Thema, der Zusammenhalt der Gruppe, die Preisverleihung bei der UNO
- Die verschiedenen Kategorien, die Unterstützung der Lehrpersonen bei Fragen, das Thema der nachhaltigen Entwicklung
- Die nationale Tragweite und das Renommee der Veranstaltung – der Zugang zur UNO / zu den internationalen Organisationen im Allgemeinen – die Öffnung für die Wechselwirkung zwischen den SDGs – die Verfügbarkeit und Unterstützung des Eduki-Teams während des Prozesses, von der Projektentwicklung bis hin zur Preisverleihung – Die Organisation des Wettbewerbs im Allgemeinen und die Kommunikation.
- Entwicklung des Bewusstseins der Schüler*innen für die Wichtigkeit der nachhaltigen Entwicklung, das gemeinsame Projekt, die Entdeckung der internationalen Institutionen und die Begegnung mit Schüler*innen aus der ganzen Schweiz.
- Entwicklung des Bewusstseins dafür, Bürger*in / Weltbürger*in zu sein, Engagement und Zusammenarbeit der Schüler*innen bei einem konstruktiven Projekt, das in ihren Augen Sinn macht, der Rahmen der Preisverleihung, die anwesenden Persönlichkeiten und die Reden, die an die Schüler*innen gerichtet sind.

Rückmeldungen einiger Lehrpersonen

- «Vielen Dank für diese prägende Erfahrung und die grosse Professionalität des Eduki-Teams!»
- «Ich fand es grossartig zu sehen, wie engagiert meine Schüler*innen waren. Sie haben sonst oft Schwierigkeiten, sich an die Arbeit zu machen.»
- «Dieser Wettbewerb regt die Kreativität der Schüler*innen durch ein konkretes Ziel an.»
- «Vielen, vielen Dank für die Unterstützung durch das Eduki-Team, für diese Veranstaltung, die auf die Schüler*innen zugeschnitten und schön war.»
- «Eine unvergessliche Erinnerung für die Schüler*innen!»

Zu welchem bzw. zu welchen Ziel(en) für nachhaltige Entwicklung würden Sie gerne bei der nächsten Ausgabe des Wettbewerbs (2023–2024) arbeiten?

- SDG 1 – Armut in allen ihren Formen und überall beenden
- SDG 3 – Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern
- SDG 5 – Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen
- SDG 6 & SDG 14 – Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten & Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen
- SDG 10 – Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern
- SDG 15 – Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern



PARTNER & SPONSOREN

Dank der Unterstützung unserer zahlreichen engagierten Partner konnte die Fondation Eduki die Teilnehmer*innen für ihre Kreativität belohnen und ihr Engagement fördern – zugunsten einer nachhaltigeren Welt.

In Zusammenarbeit mit und dank der Unterstützung von:



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

 Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO



Fondation pour Genève



BOURSE FRANÇOISE DEMOLE
De l'idée à la réalisation

Fondation
Gelbert

Partner der Preisverleihung:



 Commune de Bellevue
République et Canton de Genève

Commune de
 Bernex

Soutenu par la
VILLE
DE
CAROUGE



 COMMUNE DE
COLLONGE-BELLERIVE



 MEYRIN

 onex
Ville de progrès
RÉPUBLIQUE ET CANTON DE GENÈVE



 PREGNY-CHAMBÉS Y
Une commune aux portes de la campagne genevoise



COMMUNE DE PRESINGE

 COMMUNE DE
VANDŒUVRES

 COMMUNE DE
VEYRIER

Assoziierte Partner:



Preissponsoren:



Fondation Eduki
Route de Ferney 106
1202 Genf
022 919 42 09
info@eduki.ch



www.eduki.ch



[edukifondation](https://www.instagram.com/edukifondation)



[@fondationeduki](https://www.facebook.com/fondationeduki)



[@fondationeduki](https://twitter.com/fondationeduki)



[Fondation Eduki](https://www.youtube.com/FondationEduki)